

Ideenwettbewerb

Kooperative Mobilitätskonzepte im Ländlichen Raum.

 *Wie lassen sich bürgerschaftliche und unternehmerische Sharing-Konzepte durch Autobäuser/-werkstätten/-händler professionell unterstützen?*





 www.baden-wuerttemberg.de/de/service/presse/pressemitteilung/pid/entwicklung-kooperativer-mobilitaetskonzepte-im-laendlichen-raum-1

Ideenwettbewerb Kooperative Mobilitätskonzepte im Ländlichen Raum.

 *Die Ministerien für Wirtschaft, Arbeit und Wohnungsbau, für Verkehr und für Ländlichen Raum fördern einen gemeinsamen Ideenwettbewerb für kooperative Mobilitätskonzepte im Ländlichen Raum mit Mitteln in Höhe von insgesamt 1,5 Millionen Euro.*

HINTERGRUND UND BESCHREIBUNG

Die sich wandelnden Bedürfnisse der Gesellschaft und Wirtschaft an die Mobilität erfordern die Entwicklung innovativer und integrierter Mobilitätskonzepte, auf welche alle Bevölkerungsgruppen zurückgreifen können und die den ÖPNV sinnvoll ergänzen. Gerade auch der Ländliche Raum erfordert hierbei besondere Aufmerksamkeit, um eine langfristig erfolgreiche Entwicklung zu gewährleisten, die sowohl die Bedürfnisse der nachfrageschwachen Regionen nach Mobilität nachhaltig befriedigt, als auch die Lebensqualität erhöht. Eine effiziente und ressourcenschonende Gestaltung individueller und öffentlicher Systeme kann dabei durch

die Verknüpfung unterschiedlicher Organisationsformen und mithilfe einer interkommunalen Zusammenarbeit erfolgen, die nicht an Raum- und Systemgrenzen endet. Aus diesem Grund fördert das Ministerium für Wirtschaft, Arbeit und Wohnungsbau mit rund 1,5 Millionen Euro den Ideenwettbewerb, in welchem die Konsortien unter Einbeziehung der lokalen Bürgerschaft und Wirtschaft den gesellschaftlichen Zusammenhalt in den Regionen fördern und dabei die Mobilitätsverhältnisse nachhaltig verbessern. Dadurch erhöht sich die Lebensqualität vor Ort und Arbeitsplätze im Ländlichen Raum, beispielsweise im Kfz-Gewerbe, werden gesichert. Speziell

hier soll eine Win-win-Situation geschaffen werden, in dem neue Geschäftsmodelle entwickelt, sowie den unternehmerischen oder ehrenamtlichen Mobilitätskonzepten ein fahrzeug-orientierter professioneller Service zur Seite gestellt werden kann. Um die über die Projektlaufzeit gewonnenen

Erkenntnisse auch für andere Kommunen als Blaupause zur Verfügung zu stellen und die Projekte bei Fragen unterstützen zu können, begleitet das Fraunhofer-Institut für Arbeitswirtschaft und Organisation IAO die Projekte und wird nach Abschluss einen Leitfaden erstellen.

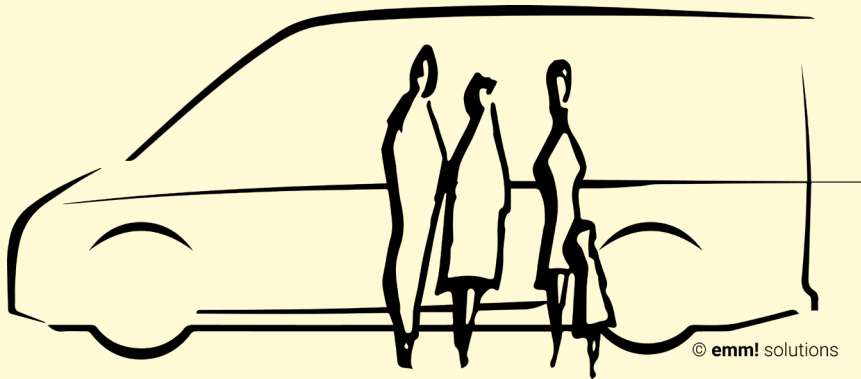
RAHMENBEDINGUNGEN

Auf die bis zum 31.12.2021 laufende Förderung konnten Konsortien Anträge einreichen, die die vorherig genannten Ziele und Problemstellungen der Auslobung aufgriffen und aus mindestens drei Konsortialpartnern bestanden. Hierbei sollte mindestens ein ko-

operativ ausgerichteter Mobilitätsanbieter, ein KMU als professioneller Akteur aus der Wirtschaft und eine Gebietskörperschaft als kommunaler Akteur; Teil des Konsortiums sein. Die maximale Fördersumme je Konsortium belief sich auf 425.000 Euro.

ZIELE

1. Förderung der gesellschaftlichen Teilhabe und des Zusammenhalts.
2. Entwicklung und Umsetzung innovativer Mobilitätslösungen und Geschäftsmodelle.
3. Erprobung neuer und kooperativer Organisationsformen für das Kfz-Gewerbe, Mobilitätsbetreiber und Kommunen.
4. Entwicklung einer Blaupause für nachhaltige und bürgerfreundliche Mobilitätskonzepte in Kommunen in Baden-Württemberg, insbesondere im Ländlichen Raum.
5. Stärkung bestehender und Förderung künftiger Vereinsstrukturen.



Automatisierte Bürgershuttles, Künzelsau.

 Das Projekt „Automatisierte Bürgershuttles“ erhält vom Land Baden-Württemberg eine Fördersumme in Höhe von 406.129 Euro.

HINTERGRUND

Die Residenz Schloss Stetten bei Künzelsau ist ein Altersruhesitz für Senioren mit Wohnungen für betreutes Wohnen. Auf dem Areal findet man speziell auf die Zielgruppe der Senioren zugeschnittene Angebote und Infrastruktur, wie unter anderem ein Gesundheitszentrum, einen Dorfladen, eine Bibliothek und ein Schwimmbad. Um zu Fuß zu den Einrichtungen zu gelangen müssen jedoch bis zu 70 Meter Höhenunterschied über-

wunden werden. Dies stellt die Bewohner mit zunehmendem Alter leider vor eine große körperliche Herausforderung. Das Angebot eines Mobilitätsservice, der die Bewohner On-Demand zu ihrem Zielort bringt, stellt eine gute und sinnvolle Ergänzung der Angebote vor Ort dar. Gleichzeitig bietet sich das klar abgegrenzte Gebiet ideal für einen Pilotbetrieb von automatisiertem Fahren an.

KONSORTIUM

Emm! solutions GmbH, Weil der Stadt
Stegmaier Nutzfahrzeuge, Kirchberg/ Jagst
Hochschule Heilbronn
Stadt Künzelsau



ANSPRECHPARTNER

Johannes Schmidt

johannes.schmidt@emm-solutions.de

BESCHREIBUNG

Geplant ist die Um- und Ausrüstung eines elektrisch betriebenen Serienfahrzeugs mit entsprechenden Elektronik- und Sensor-komponenten für den automatisierten Fahrbetrieb. Das umgerüstete Fahrzeug wird anschließend automatisiert Fahraufträge übernehmen und selbstständig ausführen können. Es wird auf dem räumlich gut abgrenzbaren Areal des Schloss Stetten bei Künzelsau als nachhaltiges und modernes Mobilitätsangebot eingesetzt werden. Sobald der Service betriebsbereit ist, kann er dort von den Besuchern und Bewohnern in Anspruch genommen werden. Diese können sich damit On-Demand zwischen verschiedenen Punkten auf dem Gelände transportieren lassen. Trotz der autonomen

Systeme an Bord wird sich während des Betriebs des Fahrzeuges zusätzlich ein geschulter Sicherheitsfahrer an Bord befinden, um im Ernstfall eingreifen zu können und das Fahrzeug manuell aus dem Gefahrenbereich zu manövrieren. Das geplante Fahrsystem wird über Sicherheitslaserscanner die Personensicherheit im Nahbereich um das Fahrzeug selbst sicherstellen können. Mit den außen am Fahrzeug angebrachten LiDAR-Sensoren (Light Detection and Ranging Sensoren) wird das Fahrzeug in der Lage sein, selbstständig auf der Straße zu navigieren und sich selbst zu lokalisieren. Darüber hinaus werden die von den Sicherheitslaserscannern gewonnenen Informationen durch die der LiDAR-Sensorik zusätzlich abgesichert.

ZIELE

1. Aufbau eines automatisierten Shuttles.
2. Erprobung eines zuverlässigen und sicheren automatisierten Fahrbetriebs.
3. Entwicklung und Erprobung zukünftiger Geschäftsmodelle für automatisierte Mobilität.
4. Erschließung einer gesicherten Teststrecke für autonomes Fahren.



 www.weilermobil.de
 www.kossmann-automobile.de
 www.pfalzgrafenweiler.de

ANSPRECHPARTNER

Tobias Heinemann
heinemann@weilervwaerme.de

Mobilitätskonzept Pfalzgrafenweiler.

 Das Projekt „Mobilitätskonzept Pfalzgrafenweiler“ erhält vom Land Baden-Württemberg einen Förderzuschuss von 50–80 % bei einer maximalen Förderung von 332.455 Euro.

HINTERGRUND

Die Mobilitätssituation im Ländlichen Raum ist heute nach wie vor wesentlich geprägt von einer schwachen Infrastruktur des ÖPNV. Mit dem Ziel, den Menschen vor Ort dennoch neue Möglichkeiten zu geben, auch ohne eigenes Auto eine hohe Mobilität zu erlangen, wird die Kooperation der WeilerWärme eG mit dem MAN Service Ralf Kossmann und der Gemeinde Pfalzgrafenweiler bestehende Angebote optimieren, sowie neue, innovative

und zukunftsfähige Mobilitätskonzepte erarbeiten und realisieren. Wir haben uns zum Ziel gesetzt, moderne und innovative Lösungen einzuführen und nachhaltig in unserer eigenen Gemeinde zu etablieren. Im Anschluss an eine erfolgreiche Umsetzung möchten wir einen Ideenpool für andere Gemeinden anbieten können, die ihr öffentliches Mobilitätsangebot ebenfalls erweitern möchten.

KONSORTIUM

WeilerWärme eG, Pfalzgrafenweiler

Service Center Kossmann, Pfalzgrafenweiler
Gemeinde Pfalzgrafenweiler



BESCHREIBUNG

Durch die Kooperation der Projektpartner sollen schon vorhandene Angebote und Kompetenzen genutzt und professionalisiert, Synergien erzeugt und innovative Ideen umgesetzt werden. Carsharing von Elektrofahrzeugen im Verbund mit einem Mietfuhrpark herkömmlicher Fahrzeuge, Dauermiotoptionen, einfachen Buchungs- und Bezahlmöglichkeiten im Carsharing, starker Präsenz und Transparenz, ermöglichen ein auf die Bürger zugeschnittenes und niederschwelliges Mobilitätskonzept. Mit den Firmen vor Ort werden Lösungen für deren Fuhrpark erarbeitet, welche die unterschiedliche Auslastung glätten und wirtschaftliche Synergien für die verschiedenen beteiligten Akteure bieten. Dabei wird das Angebot

an Fahrzeugen zur Miete optimiert werden, so dass für verschiedene Nutzungsanforderungen jeweils Fahrzeuge zur Verfügung stehen. Mitarbeiterbusse sollen ebenso angeboten werden, wie auch die Nutzung derselben Autos an Wochenenden, beispielsweise durch Vereine. Vor Ort soll ein herstellerunabhängiges Service- und Reparaturangebot auch für Elektrofahrzeuge vorhanden sein. Die Fahrzeuge werden für die Beförderung mobilitätseingeschränkter Menschen durch das Ehrenamt genutzt werden können. Zusätzlich werden Kurgäste die kostenlose Möglichkeit bekommen, Elektrofahrzeuge zu testen. Durch hohe Präsenz, Werbemaßnahmen und das „Er-Fahren“ sollen die Bürger vom Mobilitätsangebot in Pfalzgrafenweiler überzeugt werden.

ZIELE

1. Niederschwellige Angebote zur gemeinsamen Nutzung von Fahrzeugen.
2. Steigerung der Attraktivität des Standortes.
3. Entwicklung einer nachhaltigen Mobilität im Ländlichen Raum.
4. Erprobungsmöglichkeit von Elektromobilität für Kurgäste.

Bürgerladenetz BW, Sigmaringen.

 Das Projekt „Bürgerladenetz BW“ erhält vom Land Baden-Württemberg eine Fördersumme in Höhe von 329.443 Euro.

HINTERGRUND

Elektromobilität gilt als zentraler Schlüssel zur Reduzierung von umwelt- und klimaschädlichen Emissionen im Verkehrsbereich. Es gilt politisch als gesetztes Ziel, die Anzahl elektrisch betriebener Fahrzeuge in Deutschland zu steigern. Um dieses Ziel zu unterstützen, und den reibungslosen und flächendeckenden Betrieb dieser Fahrzeuge zu ermöglichen, bedarf es auch einer steigenden Anzahl an geeigneten Lademöglichkeiten.

KONSORTIUM

ChargeIQ GmbH, Leinfelden-Echterdingen
Stadt und Stadtwerke Sigmaringen
Stadtmobil Südbaden AG, Freiburg
Hochschule Albstadt-Sigmaringen

80–90 % der Ladungen eines Elektroautos finden derzeit entweder zu Hause oder am Arbeitsplatz statt (*Quelle: Nationale Plattform Elektromobilität*). Trotz der Relevanz für die Thematik hat sich herausgestellt, dass aus wirtschaftlichen Gründen kaum ein Ladestationsbetreiber bereit ist, in öffentliche Ladepunkte im Ländlichen Raum zu investieren, da dort bislang zu wenig Ladevorgänge stattfinden.



ANSPRECHPARTNER

Volker Fricke
buergerladenetz-bw@chargeiq.de

BESCHREIBUNG

Geplant ist der Aufbau eines Bürgerladenetzes mittels einer ChargeSharing-Plattform zur Beteiligung von privaten und gewerblichen Ladesäulenanbietern im Raum Sigmaringen und im Geschäftsgebiet des Carsharing-Anbieters Stadtmobil Südbaden AG. Privat oder gewerblich genutzte Wallboxen werden der Allgemeinheit gegen Entgelt zur Verfügung gestellt und dadurch die Ladeinfrastruktur maßgeblich erweitert. Das Konsortium setzt sich aus der Firma chargeIQ GmbH, der Stadt und den Stadtwerken Sigmaringen, der Stadtmobil Süd-

baden AG und der Hochschule Albstadt-Sigmaringen zusammen. Durch das Projekt soll die Anzahl der Ladepunkte im Ländlichen Raum gesteigert werden und ein kooperatives Ladenetz von Bürgern für Bürger entstehen. Gleichzeitig werden Stromverbräuche und netzdienliches Verhalten analysiert, um durch Simulationen Aussagen zur Stromnetzstabilität treffen zu können. Die Installation, Wartung und Reparatur der Ladepunkte wird durch das lokale Handwerk übernommen, so dass ein Teil der Wertschöpfung vor Ort stattfindet.

ZIELE

1. Ausweitung der Ladeinfrastruktur für Elektromobilität im Ländlichen Raum in Form eines Bürgerladenetzes durch Teilen von gewerblichen und privaten Ladepunkten für die öffentliche Nutzung über eine digital gestützte Plattform.
2. Analyse und Simulation von Stromverbräuchen und netzdienliches Verhalten auf Stromnetze und deren Stabilität beim Laden der Elektrofahrzeuge im privaten und gewerblichen Umfeld.
3. Steigerung der Wertschöpfung des lokalen Handwerks (Elektrofachbetrieb und Werkstätten) durch Installation und Wartung der Ladepunkte vor Ort.



ANSPRECHPARTNER

Marcello Lallo

marcello.lallo@renningen.de

Geht's noch (besser)? – alternativ mobil in Renningen.

 Das Projekt „Geht's noch (besser)? – alternativ mobil in Renningen“ erhält vom Land Baden-Württemberg eine Fördersumme in Höhe von 247.239 Euro.

HINTERGRUND

Bereits 1992 wurde in Renningen eine Initiative für nachbarschaftliches Auto-Teilen gegründet, welche im Laufe der Jahre von einer GbR zu einem Verein entwickelt wurde. Aktuell teilen sich rund 700 fahrberechtigte Mitglieder 28 Autos, davon 11 Elektroautos in Renningen und Weil der Stadt. Ein wichtiger Nutzer des Carsharings in Renningen ist ebenso die seit mehreren Jahren existierende Initiative Bürgerrufauto. Das Carsharing

nutzt ein smartphonefähiges Buchungssystem, zusätzlich gekoppelt mit einem elektronischen Zugangssystem. Alle organisatorischen und verwalterischen Aufgaben werden bisher vornehmlich ehrenamtlich, nebenberuflich und unentgeltlich gestemmt. Dies führt im Hinblick auf den geschilderten Umfang zu einem bürgerschaftlichen Engagement, welches an seine Kapazitätsgrenzen stößt.

KONSORTIUM

Ökostadt Renningen e.V.

Stadt Renningen

Kühnle KFZ-Meisterbetrieb e.K., Renningen



BESCHREIBUNG

Durch eine breite Akzeptanz in der Bevölkerung kann eine Mobilitätswende gelingen. Dies wollen wir durch die Einbindung der Bevölkerung am Ideenwettbewerb erreichen. Unser dazu gewähltes Instrument ist die Bürgerbeteiligung. Dieses unterstützt die Aspekte Information, Sensibilisierung, Teilhabe, Kommunikation, erfahrbare Selbstwirksamkeit, Neugierde und Freude auf und am Ergebnis des Projekts. Dafür und um eine Weiterentwicklung und Professionalisierung zu erreichen, ist es notwendig, die sich in den seit Bestehen des Projektes vergangenen 28 Jahren entwickelten Abläufe und Entscheidungsprozesse zu erfassen. Die Herausfor-

derung an dieser Stelle besteht zum einen darin, dieses Wissen von der bisher verantwortlichen Person in das Projekt zu transferieren und zum anderen darin, die Schnittstellen zu verschieben. Das bedeutet: Wissenstransfer am Rande der Kapazitätsgrenzen. Die Landesförderung eröffnet uns den zeitlichen Rahmen für den Wissenstransfer und den Raum, gemeinsam mit der Stadt Renningen und ihren Bürgern die Zukunft nachhaltig zu gestalten. Wir sehen unser Projekt als Beitrag, die Transformation von Wirtschaft und Gesellschaft, unter dem Aspekt eines klimaverträglichen Wohlstandes im Ländlichen Raum, auf lokaler Ebene mitzugestalten.

ZIELE

1. Absicherung des bürgerschaftlich organisierten Carsharing.
2. Lern- und Entwicklungsraum für die Kommune Renningen durch Bürgerbeteiligung.
3. Entwicklung von lokalen Kooperationen zwischen Ehrenamt, Verwaltung, Wirtschaft und Bürgerschaft (Caring Community).
4. Zukunftssicherung des Kfz-Gewerbes über Erweiterungen des Dienstleistungsangebotes.
5. Blaupause für den Ländlichen Raum.



Vereins-Shuttle, Oftersheim.

 Das Projekt „Vereins-Shuttle“ erhält vom Land Baden-Württemberg eine Fördersumme in Höhe von 84.221 Euro.

HINTERGRUND

Die Angebote von Sportvereinen und anderen gemeinnützigen und kirchlichen Organisationen können in der Regel nur von Personen genutzt werden, welche mobil genug sind um diese auch zu erreichen. In Bereichen wie dem Gesundheitssport und anderen auf Senioren zugeschnittenen Angeboten wird

dieses Problem oftmals gesteigert deutlich. Insbesondere trifft es hier auch Personen, die vom Sportangebot in besonderem Maße profitieren würden. Auch Aspekte wie die gesellschaftliche Teilhabe, sowie ein aktives Miteinander, setzen eine flexible und für jeden geeignete Mobilitätsmöglichkeit voraus.

KONSORTIUM

PROSUMUS UG (haftungsbeschränkt), Oftersheim

HG Oftersheim/Schwetzingen,
Spielbetriebsgesellschaft mbH
Gemeinde Oftersheim
TSV 1895 Oftersheim e.V.
Evangelische Kirchengemeinde
Taxi-on-Tour



ANSPRECHPARTNER

Dr. Markus Lauff

office@prosumus.org

BESCHREIBUNG

Im Rahmen unseres Projektes Vereins-Shuttle soll ein Fahrdienst in Oftersheim etabliert werden, welcher die Mitglieder der teilnehmenden Vereine und Organisationen zu Hause abholt, zu dem entsprechenden Angebot und danach wieder zurück fährt. Geplant ist der Einsatz des Shuttles für die Sicherstellung eines Mobilitätsangebots hin zu Sportangeboten, ortsansässigen Vereinen sowie wohltätigen Einrichtungen innerhalb der Gemeinde Oftersheim, sowie auch der Nachbargemeinde Plankstadt. Nutzer des Angebots werden, neben mobilitätseingeschränkten Menschen und Senioren, voraus-

sichtlich auch Kinder und Jugendliche sein. Je nach Kapazität und Auslastung des Vereins-Shuttles werden die benötigten Fahrten entweder durch ein eigenes Fahrzeug, oder durch das lokale Taxi-Unternehmen 'Taxi-On-Tour' vorgenommen werden können. Für eine effiziente Abwicklung der Erfassung der Angebote und Fahrtwünsche, soll im Rahmen des Projektes eine eigene cloudbasierte Software entwickelt werden. Im Endausbau kann diese Software die Fahrten vollständig automatisch erfassen und den Fahrdienstleistern zuordnen. Das Vereins-Shuttle soll anderen Gemeinden als Blaupause dienen.

ZIELE

1. Das Angebot von örtlichen Vereinen und wohltätigen Einrichtungen einem Nutzerkreis zur Verfügung stellen, der aufgrund von eingeschränkter Mobilität und/oder fehlender Anbindung an den öffentlichen Nahverkehr, dieses bisher nicht nutzen kann.
2. Fortbestand lokaler Sportangebote durch Erreichen der kritischen Teilnehmerzahl.
3. Erreichen eines höheren Spielniveaus der HG Oftersheim/Schwetzingen durch Mitwirken von Teilnehmern aus Nachbargemeinden.
4. Entwicklung einer Blaupause für ein sinnvolles Mobilitätsangebot im Ländlichen Raum.



Elektro-mobiler Bürger im Kreis Calw.

 Das Projekt „Elektro-mobiler Bürger im Kreis Calw“ erhält vom Land Baden-Württemberg eine Fördersumme in Höhe von 62.529 Euro.

HINTERGRUND

Gemeinsam mit den Bürgerinnen und Bürgern die Zukunft gestalten!

In Zusammenarbeit mit dem Arbeitskreis Nahversorgung und Mobilität ist das Mobilitäts-Projekt entstanden. Hilfreich dabei ist, dass es bereits seit 2011 eine enge Kooperation mit innovativen Firmen in der Region gibt, die ihr Wissen den Bürgern völlig uneigennützig zur Verfügung gestellt haben. Die deer GmbH, Calw und das Renault Auto-

haus Lohre in Ostelsheim sind erneut Partner des Projektes. Das Entwicklungskonzept ist damit keine Worthülse, sondern ist ein Handbuch von der Praxis vor Ort, für die Praxis zum Wohle der Menschen, zunächst in der Region Oberreichenbach und im Kreis Calw, mittelfristig aber für viele ländliche Regionen. Ziel ist eine ökologisch vertretbare Mobilität im Ländlichen Raum, die für unsere Lebensqualität erforderlich ist.

KONSORTIUM

Gemeinde Oberreichenbach

deer GmbH, Calw

Alfred Lohre GmbH & Co. KG, Ostelsheim



 www.oberreichenbach.de/leben-wohnen/lebensqualitaet-durch-naehe/elektro-buergerauto

 www.deer-mobility.de

 www.auto-lohre.de

 www.facebook.com/Mobilitaet-powered-by-deer-mobility-solutions-340165223243931

 www.instagram.com/deer_mobility_solutions

 Oberreichenbach2012

ANSPRECHPARTNER

Karlheinz Kistner

k.kistner@oberreichenbach.de

BESCHREIBUNG

Die Angebote Elektro-Bürgerauto sowie die Elektro-mobile Schule werden nur an Werktagen von Montag bis Freitag genutzt. Mit dem geplanten Projekt sollen beide Fahrzeuge an Wochenenden und Feiertagen auch anderen Bevölkerungsgruppen zur Verfügung gestellt werden. Ziel ist, beide Fahrzeuge in das Online-System der deer GmbH einzubinden, damit sie online gebucht werden können. Derzeit wird bereits in den Ortsteilen Oberreichenbach und Würzbach ein Elektro-Carsharing Fahrzeug angeboten. Mit dem geplanten Projekt soll das Elektro-Carsharing-Angebot der deer GmbH in allen vier Oberreichenbacher Ortsteilen angeboten werden können. Die

Standorte sind so gewählt, dass die Fahrzeuge in unmittelbarer Nähe zu Haltestellen des ÖPNV positioniert sind, sodass dieser gestärkt wird. Die Fahrzeuge können zudem jeweils an einem anderen Standort abgestellt werden als abgeholt. An allen vier Standorten sollen zusätzlich Abstellplätze für Fahrräder angeboten werden, um die Vernetzung der verschiedenen Mobilitätsangebote weiter zu verknüpfen und zu optimieren. Sollten die Angebote gut angenommen werden, könnten später auch Elektro-Sharing-Fahrräder angeboten werden. Die Elektro-Fahrräder könnten, wie auch die Autos, über das System der deer GmbH gebucht werden.

ZIELE

1. Klimaschutz: „Vernetze Elektro-Mobilität“.
2. Einbindung von Kindergarten und Schule in das Thema Elektro-Mobilität.
3. Nahversorgung und Mobilität: Attraktive Mobilität in Oberreichenbach im Ländlichen Raum.
4. Weiterentwicklung der individuellen ökologischen Mobilität zur vernetzten Mobilität.
5. Optimale Auslastung vorhandener Fahrzeuge.



**FRAUNHOFER-INSTITUT FÜR ARBEITS-
WIRTSCHAFT UND ORGANISATION IAO**

Nobelstraße 12, 70569 Stuttgart

www.iao.fraunhofer.de

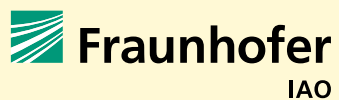
Nora Fanderl

Sonja Stöffler

Carolina Sachs

info-begleitforschung@iao.fraunhofer.de

 *www.muse.iao.fraunhofer.de/de/projekte/begleitforschung_mobilitaetskonzepte.html*



**MINISTERIUM FÜR WIRTSCHAFT, ARBEIT UND
WOHNUNGSBAU BADEN-WÜRTTEMBERG**

Haus der Wirtschaft,

Willi-Bleicher-Straße 19, 70174 Stuttgart

www.wm.baden-wuerttemberg.de

Tobias Bosch

Tobias.Bosch@wm.bwl.de

Kai Liebold

Kai.Liebold@wm.bwl.de

 *www.baden-wuerttemberg.de/de/service/presse/pressemitteilung/pid/entwicklung-kooperativer-mobilitaetskonzepte-im-laendlichen-raum-1*



Baden-Württemberg

MINISTERIUM FÜR WIRTSCHAFT, ARBEIT UND WOHNUNGSBAU



Baden-Württemberg

MINISTERIUM FÜR WIRTSCHAFT, ARBEIT UND WOHNUNGSBAU

Ministerium für Wirtschaft, Arbeit und Wohnungsbau Baden-Württemberg

Neues Schloss • Schlossplatz 4 • 70173 Stuttgart • +49 (0)711/123-0

Telefax: +49 (0)711/123-4791 • poststelle@wm.bwl.de